

Weidenstetten mit 0:8 Klatsche beim Tabellenführer
Lonsee verliert württembergisches Duell gegen Gammelshausen
ESC Ulm mit lockerem Heimerfolg
KV Neu-Ulm verliert auswärts

Spitzenspiel in der 2. Bundesliga Süd/Mitte. Der Tabellendritte SV Weidenstetten musste zum zuhause noch ungeschlagenen Tabellenführer BC Schretzheim reisen. Die Weidenstetter Damen waren sich der Mammutaufgabe durchaus bewusst, jedoch sollte sich der Tabellenführer die Punkte hart erkämpfen müssen. Von Beginn an waren die Weidenstetter Damen gegen einen stark aufspielenden Tabellenführer und kassierten eine 0:8 Klatsche.

Im Startdurchgang wurden die Weidenstetter Damen förmlich überrollt. Ursula Nothelfer kam mit der Schretzheimer Bahn gar nicht zurecht, blieb bei 480 Kegel hängen und unterlag so gegen Elisabeth Mannert (513) klar mit 1:3 Satzpunkten. Stephanie Habisons Duell gegen Simone Perzl ging zwar über 2:2 Satzpunkte, jedoch unterlag Habison deutlich mit 499:554 Kegel. Schon lag der SV Weidenstetten mit 0:2 Punkten und vor allem schon mit 88 Kegel zurück. Die Entscheidung dann im Mitteldurchgang. Während die Gastgeberinnen souverän ihr Programm herunterspulten, war bei den Gästen der Wurm drin. Pia Wehling kam mit der Schretzheimer Plattenbahn gar nicht zurecht und unterlag gegen Christine Grau mit 1:3 Satzpunkten und 493:530 Kegel. Auch Julia Pscheidl (501) hatte gegen Monika Kopp (542) keine Chance und unterlag glatt mit 0:4 Satzpunkten. Bei einem 0:4 Punkterückstand und 166 Kegel weniger war die Partie natürlich gelaufen. Im Schlussthrough mühten sich dann Bettina Seibold und Tamara Hehl, die Niederlage in Grenzen zu halten. Dies gelang jedoch nicht. Seibold trat gegen die beste Schretzheimer Spielerin, Marion Frey, an. Nachdem Frey die ersten drei Sätze gewonnen hatte und der Mannschaftspunkt sicher war, machte sie Platz für Christine Rösch. Gegen Rösch konnte Seibold dann beim 129:129 einen halben Satzpunkt erzielen, dies änderte jedoch an der 0,5:3,5 Satzpunkte Niederlage (512:529) nichts mehr. Tamara Hehls Duell gegen Nicole Weitmann-Griesinger ging über 2:2 Satzpunkte, das Hehl jedoch mit 524:546 Kegel deutlich verlor. Damit waren alle sechs direkten Duelle verloren und auch die zwei Punkte Kegelwertung ging mit 3214:3009 Kegel deutlich an den BC Schretzheim.

Für Weidenstetten spielten: Ursula Nothelfer 0:4 Satzpunkte/480 Kegel, Stephanie Habison 2:2/499:554, Pia Wehling 1:3/493, Julia Pscheidl 0:4/501, Bettina Seibold 0,5:3,5/512, Tamara Hehl 2:2/524:546.

Die Damen des EKC Lonsee mussten beim württembergischen Duell in der 2. Bundesliga Süd/Mitte zum Tabellenvorletzten KV Gammelshausen reisen. Die Lonseer Damen waren sich durchaus bewusst, dass dies kein Selbstläufer werden wird, denn zum einen ist die Gammelshauser Anlage nicht einfach zu spielen und zum zweiten sind die Gastgeberinnen durchaus heimstark. Am Ende war das Leistungsgefälle innerhalb der Lonseer Mannschaft zu groß und so unterlag man dem KV Gammelshausen klar mit 2:6 Punkten.

Zu Beginn blieb Conny Hiller mit 498 Kegel unter ihren Möglichkeiten, hatte aber dennoch keine Mühe ihr Duell gegen eine schwache Michaela Kraft (464) klar mit 3,5:0,5 Satzpunkten zu gewinnen. Cornelia Scheel kam mit der Anlage gar nicht zurecht und wurde nach 90 Wurf und 344 Kegel durch Lydia Reh ersetzt. Auch Reh (116, gesamt 460 Kegel) hatte ihre Mühe mit den Bahnen und konnte so nicht verhindern, dass das Duell gegen eine mit 520 Kegel gut aufspielende Melanie App mit 1:3 Satzpunkten verloren ging. Nach Punkten stand es 1:1 Unentschieden, in der Kegelwertung lag der EKC Lonsee jedoch mit 26 Kegel zurück. Die Paarungen des Mitteldurchgangs waren hart umkämpft. Nadine Kußmaul konnte sich mit guten 513 Kegel mit 3:1 Satzpunkten gegen Juliane Mürter (494) durchsetzen. Gertrud Spindler hatte dann etwas Pech, als sie trotz gleicher Kegelzahl (492) das Duell gegen Tina Dworski knapp mit 1,5:2,5 Satzpunkten verlor. So stand es auch vor den Schlusspaarungen nach Punkten immer noch Unentschieden, den Rückstand in der Kegelwertung konnten die Lonseer Damen jedoch auf 7 Kegel verkürzen. Hier schwammen dann dem EKC Lonsee die Felle schnell davon. Amelie Merz blieb bei schwachen 449 Kegel hängen und verlor das Duell gegen Sonja Buchholz (508) ebenso klar wie verdient mit 1:3 Satzpunkten. Andrea Benz kämpfte sich zwar noch auf 508 Kegel, musste aber Nadine Landgraf (529) ebenso mit 1:3 Satzpunkten geschlagen geben. So stand es nach den direkten Duellen 4:2 für den KV Gammelshausen, der auch die zwei Punkte für die Kegelwertung mit 3007:2918 Kegel für sich entscheiden konnte.

Für Lonsee spielten: Conny Hiller 3,5:0,5 Satzpunkte/498 Kegel, Cornelia Scheel 344/Lydia Reh 116 1:3/460, Nadine Kußmaul 3:1/513, Gertrud Spindler 1,5:2,5/492, Amelie Merz 1:3/449, Andrea Benz 1:3/506.

Für die Damen des ESC Ulm hatte den Tabellenzweiten SG Essingen zu Gast, die jedoch erst ein Auswärtsspiel für sich entscheiden konnte. Bei erst einer Heimniederlage des ESC Ulm war die Favoritenrolle schon vor dem Spiel verteilt. Dieser Rolle wurden die ESC-Damen auch gerecht und gewannen souverän mit 6:2 Punkten. Durch diesen Erfolg kletterten die Ulmer Damen auf den 3. Tabellenplatz.

Die Ulmer Damen begannen sehr konzentriert. Andrea Ruß hatte mit sehr guten 555 Kegel keine Mühe ihr Duell mit 3:1 Satzpunkten zu gewinnen. Annika Hollas konnte sogar mit 577 Kegel glänzen und gewann den Mannschaftspunkt ebenfalls mit 3:1 Satzpunkten. Wie dominant das Ulmer Startpaar auftrat, zeigt auch, dass sie einen Vorsprung von 146 Kegel herausspielen konnten. Im Mitteldurchgang erwischte dann Sabrina Häger einen gebrauchten Tag, blieb bei nur 500 Kegel hängen und unterlag so mit 1:3 Satzpunkten. Tanja Botzenhart setzte sich dagegen in ihrem Duell mit guten 541 Kegel mit 2,5:1,5 Satzpunkten durch. So stand es vor den Schlusspaarungen 3:1 für den ESC Ulm, der auch in der Kegelwertung immer noch mit 138 Kegel in Front lag. Hier ließen dann Anja Fäßler und Stefanie Wolfsteiner nichts mehr anbrennen. Zwar musste sich Fäßler nach 2:2 Satzpunkten mit 532:548 Kegel geschlagen geben, jedoch zeigte ihre Partnerin Wolfsteiner mit 547 Kegel eine gute Leistung und setzte sich mit 3:1 Satzpunkten durch. So stand es nach den direkten Duellen 4:2 für den ESC Ulm, der auch die zwei Punkte für die Kegelwertung klar mit 3252:3116 Kegel für sich entscheiden konnte.

Für den ESC Ulm spielten: Andrea Ruß 3:1 Satzpunkte/555 Kegel, Annika Hollas 3:1/577, Sabrina Häger 1:3/500, Tanja Botzenhart 2,5:1,5/541, Anja Fäßler 2:2/532:548, Stefanie Wolfsteiner 3:1/547.

Die Damen des KV Neu-Ulm mussten zum heimstarken SV Bolheim reisen, die zuhause erst ein Spiel abgeben mussten. Dies bekamen dann die Neu-Ulmer Damen zu spüren und unterlagen klar mit 2:6 Punkten.

Das Spiel begann für die Neu-Ulmer Damen sehr wechselhaft. Während Sabine Grüger (499) in ihrem Duell chancenlos war und sang- und klanglos mit 0:4 Satzpunkten unterlag, konnte sich Anita Hartmann mit sehr guten 535 Kegel mit 4:0 Satzpunkten durchsetzen. Damit stand es nach Punkten 1:1 Unentschieden, in der Kegelwertung lagen die Neu-Ulmerinnen mit 19 Kegel zurück. Im Mitteldurchgang fiel dann die Vorentscheidung. Ingrid

Korzer (504) verlor ihr Duell klar mit 1:3 Satzpunkten. Ihre Partnerin Marion Allgaier musste sich nach 2:2 Satzpunkten mit 502:527 Kegel geschlagen geben. Vor dem Schlussthrough lag der KV Neu-Ulm mit 1:3 Punkten und 74 Kegel zurück. Schnell war klar, dass das Neu-Ulmer Schlusspaar das Spiel nicht mehr drehen konnte. Carolin Ferigutti musste sich nach 2:2 Satzpunkten klar mit 518:552 Kegel geschlagen geben. Christa Gröger verlor den ersten Satz klar, konnte dann die drei folgenden gewinnen und setzte sich so mit 3:1 Satzpunkten durch. So stand es nach den direkten Duellen 4:2 für den SV Bolheim, der auch die zwei Punkte für die Kegelwertung sicher mit 3189:3081 Kegel für sich entscheiden konnte.

Für Neu-Ulm spielten: Sabine Gröger 0:4 Satzpunkte/499 Kegel, Anita Hartmann 4:0/535, Ingrid Korzer 1:3/504, Marion Allgaier 2:2/502:527, Carolin Ferigutti 2:2/518:552, Christa Gröger 3:1/523.